

## ► Schüler laufen für den guten Zweck

# „Es ist ein Gefühl der Gemeinschaft“

990 Startnummern an Erst- bis Achtklässler vergeben - Unterwegs zugunsten Hospiz

### BIETIGHEIM-BISSINGEN

VON MARTINA PEAO

„Uns tut alles weh“, sagen Ivaylo (13) und Fabian (12) schnaufend. Die Sechstklässler wollten eigentlich zehn Runden drehen, jetzt liegen bereits zwölf hinter ihnen. „Zwischendurch gehen wir immer ein Stück. Dadurch halten wir länger durch“, sagt Ivaylo.

Diese Strategie verfolgen viele Schüler. Schließlich zählt am Ende jede Runde. Motiviert sind vor allem die jüngeren Teilnehmer. „Wir gehen kurz etwas trinken, dann laufen wir schnell weiter“, sagen Daniela (7) und Arjona (8). Die Grundschülerinnen haben bereits elf Runden hinter sich und denken nicht daran, aufzuhören. Eine Strecke für die jungen Läufer ist 600 Meter lang, bei den Großen sind es 1200 Meter. 990 Startnummern hat das Organisationsteam an Schüler der Realschule im Aurain und der Gemeinschaftsschule im Sand verteilt.

Dabei sollte es eigentlich keinen Spendenlauf in diesem Jahr geben. „Das fand ich schade“, sagt Maria Klink, zweite Elternbeiratsvorsitzende der Realschule. Vor einiger Zeit habe es an der Schule schon einmal einen Spendenlauf gegeben, an der Sand-schule gebe es immer wieder Läufe für den guten Zweck. Also warb Klink für eine weitere Aktion und fand schnell Zuspruch. So entstand die Idee der schulübergreifenden Veranstaltung. „Es ist ein Gefühl der Gemeinschaft“, beschreibt Klink die Atmosphäre. Die Kinder und Jugendlichen seien hochmotiviert dabei.

Eigentlich hätte die Veranstaltung bereits Ende April stattfinden sollen. Da sich jedoch die Belagsarbeiten an der Laufbahn im Stadion Ellental auf-



Schüler der Realschule im Aurain und der Gemeinschaftsschule im Sand ziehen Runden um den Sportplatz Ellental, um Geld für das Hospiz zu sammeln. Foto: Wolschendorf

grund des schlechten Wetters verzögert haben, musste der Termin verschoben werden. Zwar sind die Arbeiten immer noch nicht fertig, der Lauf findet trotzdem statt – mit etwas geänderter Laufroute.

Nach jeder Runde erhalten die Kinder und Jugendlichen einen Stempel auf ihre Laufnummer. Im Vorfeld haben sie sich ihre Sponsoren selbst gesucht. „Viele werden von den Eltern oder Verwandten gesponsort. Manche haben auch Unternehmen in ihrer Nähe gefragt“, so Organisatorin Klink. Entweder gibt es einen Fixbetrag oder Geld für jeden zurückgelegten Kilometer. Zusätzlich haben Firmen aus der Region Essen und Trinken zur Verfügung gestellt.

Auch prominente Gesichter unterstützen den Lauf. Mit dabei sind Markus Eberl, Nachwuchschef und Trainer bei den Steelers, die Fußballer

Duc Thanh Ngo und Patrick Milchraum vom FSV 08 Bissingen und Fritzle vom VfB Stuttgart. „Dass bekannte Leute wie Fritzle da sind, finde ich cool“, sagt Marcel. Der 14-Jährige lässt sich von seinen Eltern sponsern und hat acht Runden gedreht.

Viele Teilnehmer hören erst auf zu rennen, als die Veranstaltung um 11 Uhr offiziell für beendet erklärt wird. Dass am Ende viele Kilometer zusammenkommen, hofft das Organisationsteam. Denn die gesamte Spende geht an das Hospiz Bietigheim. Wie viel Geld es ist, steht erst Anfang nächster Woche fest, wenn alle Beträge ausgerechnet sind. Schon jetzt ist das Hospiz-Team begeistert. „Dass man Kinder so motivieren kann und diese so viel Einsatz zeigen, fühlt sich gut an“, sagt Hospiz-Mitarbeiterin Karin Odusch. „Das motiviert mich sehr in meiner Arbeit.“

# „Lauft eure Sponsoren arm“

Erstes Benefizrennen der Waldschule mit 180 Kindern - Jede Runde zählt

### BIETIGHEIM-BISSINGEN

VON MARTINA PEAO

„Er war am Morgen sehr aufgeregt“, sagt Joao Santos, der selbst gespannt auf den Startschuss wartet. Sohn Rafael läuft mit und das will sich der Vater nicht entgehen lassen – immerhin ist er der Sponsor des Siebenjährigen. Pro gelaufene Runde, das sind je 360 Meter, gibt es fünf Euro.

Wie hoch die Spende ist, kann jeder Geldgeber selbst festlegen. „Die Kinder mussten sich im Vorfeld ihre Sponsoren selbst suchen“, sagt Birgit Dürrstein, Lehrerin und Organisatorin. Es ist der erste Spendenlauf der Grundschule auf dem Sportplatz Bruchwald. Auch viele Firmen unterstützen die Veranstaltung mit Geld- und Sachspenden.

### Auf dem Schulhof geübt

Die meisten Teilnehmer konnten ein bis zwei Sponsoren gewinnen. Jule hat gleich zwölf Geldgeber aufgetrieben. „Ich habe meine Eltern gefragt und dann meine Nachbarn“, erzählt die Neunjährige. Ihre Mutter habe geholfen, Sponsoren zu finden. Etwas aufgeregt ist die Schülerin vor dem Start. „Ich will zehn Runden schaffen“, sagt Jule. Geübt ist sie. „Ich spiele viel mit Freunden auf der Straße und im Schulhof, dabei muss ich viel rennen.“

Ein Auswertungsteam zählt die zurückgelegte Strecke ei-

nes jeden Einzelnen. „Die Fit-ten können 15 bis 20 Runden schaffen“, sagt Dürrstein. Auch Schulleiter Stephan Bender feuert die Kleinen an: „Lauft eure Sponsoren arm.“

Das Geld, das zusammenkommt, geht zur Hälfte an den Ludwigsburger Verein Aufwind, der Familien mit schwer kranken Kindern nach einem Klinikaufenthalt unterstützt. Die andere Hälfte fließt an den Förderverein der Schule, um Schul-T-Shirts für alle Kinder kaufen zu können.

Bevor der Startschuss fällt, überreicht das Staatliche Schulamt Ludwigsburg die

Auszeichnung „Grundschule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt“ an Schulleiter Bender. Ausdauertraining sei hier fest im Stundenplan integriert, erklärt Bender. Auch Oberbürgermeister Jürgen Kessing, der die Schirmherrschaft des Laufs übernommen hat, lobt das Konzept. „Bewegung ist wichtig“, sagt er zu den Schülern. Dann geht es los. Die Kids stürmen an OB Kessing vorbei, als er das Startsignal gibt. Die Gesamtstrecke und der Spendenbetrag werden Anfang nächster Woche ausgezählt sein, so Dürrstein.



Die Kinder stürmen sofort los, als Oberbürgermeister Jürgen Kessing das Startsignal gibt. Die Spende kommt dem Verein Aufwind zugute, der Familien mit kranken Kindern unterstützt. Foto: Wolschendorf